

Beschlussvorlage



Vorlagen-Nr 0119/2013

Zuständigkeit: Fachdienst 51: Jugendamt

Vorlagen-Datum: 05.04.2013

Kooperationsvereinbarung mit der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft im Rahmen des Projektes der Montag Stiftung "Inklusion vor Ort"

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart	Ergebnis
Regionalverbandsausschuss	23.05.2013	Ö	Entscheidung	abgesetzt
Jugendhilfeausschuss	24.06.2013	Ö	Vorberatung	einstimmig beschlossen
Werksausschuss des Eigenbetriebes Gebäude- und Betriebsmanagement Schulen	25.06.2013	N	Vorberatung	einstimmig beschlossen
Regionalversammlung	04.07.2013	Ö	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt/

Der Werksausschuss Gebäude- und Betriebsmanagement Schulen empfiehlt/

Die Regionalversammlung beschließt

den Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft über die Laufzeit bis November 2015

Sachverhalt:

Der Fachdienst Jugend ist durch die Aufgabe der Sicherstellung der Teilhabe seelisch behinderter Kinder und Jugendlicher am Leben in der Gemeinschaft gemäß § 35a SGB VIII mit den Erfordernissen des Aufbaus inklusiver Strukturen insbesondere im Bereich der Schule, befasst.

Ausgehend von dieser Thematik hat sich im Fachdienst Jugend mit Zustimmung der Verwaltungsspitze der Arbeitskreis „Inklusion im Regionalverband Saarbrücken“ gebildet. Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus MitarbeiterInnen des Fachdienstes Jugend - Jugendhilfeplanung, der Stabsstelle Bildungsmanagement, und VertreterInnen von Trägern und Institutionen die an der Umsetzung inklusiver Strukturen im Regionalverband interessiert sind. Die Leitung des Arbeitskreises liegt in Federführung der Fachdienstleitung des Jugendamtes. Unterstützt wird die Arbeit der Arbeitsgruppe durch die Stabsstelle Bildungsmanagement.

Die Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, das Wissen über Inklusion im Regionalverband zu fördern und mögliche Anknüpfungspunkte für den Aufbau inklusiver Strukturen z. B. in Vereinen und Stadtteilen zu eruieren und fachlich zu unterstützen.

Mit dem Stadtteil St. Arnual wurde ein Lebens- und Sozialraum gefunden, in dem sich sowohl Ehrenamtliche aus Vereinen und Verbänden, sozialpädagogische Fachkräfte aus der Gemeinwesenarbeit, sowie Bürger und Bürgerinnen bereit erklärt haben, gemeinsam zu überlegen, wie inklusive Strukturen im Gemeinwesen aufgebaut und für die Bürger und Bürgerinnen nutzbar gemacht werden können.

Es geht dabei in erster Linie darum, das vorhandene Potenzial an bürgerlichem Engagement mit den Werten inklusiver Arbeit im Stadtteil vertraut zu machen und in vorhandenen Strukturen umzusetzen.

Die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft hat von der Initiative des Fachdienstes erfahren und sich bereit erklärt, den Regionalverband beim Aufbau inklusiver Strukturen vor Ort fachlich zu unterstützen. Hierfür werden Kapazitäten für Referenten, Beratung und Betreuung in erheblichem Umfang kostenlos zur Verfügung gestellt.

Zum Beispiel:

- o Finanzierung eines Prozessbegleiters, der die Veränderungsprozesse in enger Zusammenarbeit und Absprache mit der Partnerkommune unterstützt durch Beratung zur Gestaltung und Umsetzung der Prozesse vor Ort, Moderation von Veranstaltungen, Schulungen zum Inklusionsverständnis
- o Finanzierung ausgewählter Experten für relevante Themen sowie Schulungen
- o Vermittlung von Ansprechpartnern zum Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen, Einrichtungen, Organisationen und Initiativen

Vom Regionalverband sind die Fahrtkosten und eventuell entstehende Hotelkosten zu übernehmen, die sich jedoch in einem vertretbaren Rahmen bewegen werden.

Die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft ist eine eigenständige gemeinnützige Stiftung im Verbund der Montag Stiftungen.

„Getragen von einer inklusiven Grundhaltung engagiert sie sich für die Gestaltung eines Gemeinwesens, in dem alle Menschen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.“ (siehe hierzu [www.Montag-stiftungen.de/jugend und gesellschaft](http://www.Montag-stiftungen.de/jugend%20und%20gesellschaft))

Gemeinsam mit der Montag – Stiftung will der Arbeitskreis Inklusion den Austausch und die Implementierung inklusiver Strukturen im Stadtteil St. Arnual fördern.

Die Laufzeit des Projektes beträgt insgesamt 3 Jahre.

Die Kooperationsvereinbarung wurde vom Rechtsamt geprüft.

Anlage/n:
Endf.Koop